

Bedingt durch die immer häufiger auftretenden Trockenperioden in unserer Region sind die Winzer in Oberschwarzach dazu gezwungen, eine nachhaltige und moderne Bewässerung für ihre Rebflächen zu planen und zu bauen.

Die Marktgemeinde Oberschwarzach hat das Ingenieurbüro ARZ Ingenieure GmbH (Würzburg) in Zusammenarbeit mit Dr. Wolfgang Patzwahl (BTW Sulzfeld) damit beauftragt, eine umfangreiche Machbarkeitsstudie zu erstellen.

In dieser Studie werden verschiedene Möglichkeiten einer Weinbergsbewässerung für die Marktgemeinde Oberschwarzach betrachtet. Diese Projektstudie war zudem unabdingbare Grundlage für die Aufnahme in ein Pilotförderprogramm des Umweltministeriums.

Die evtl. anstehenden Baumaßnahmen werden vom Umweltministerium über die zuständige Behörde, dem Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen, mit 50% der entstehenden Kosten gefördert. Die übrigen 50% der Kosten sollen über andere Quellen finanziert werden.

Diese Studie wurde aus bayernweit über 60 Bewerbungen ausgewählt, an den Pilotprojekten des Umweltministeriums teilzunehmen. Drei weitere Sonderkulturprojekte wurden in Franken ausgewählt. Diese Projekte sind Spalt (Hopfen, Kirschen), Iphofen (Wein), Weininsel = Nordheim, Sommerach, Hallburg (Wein).

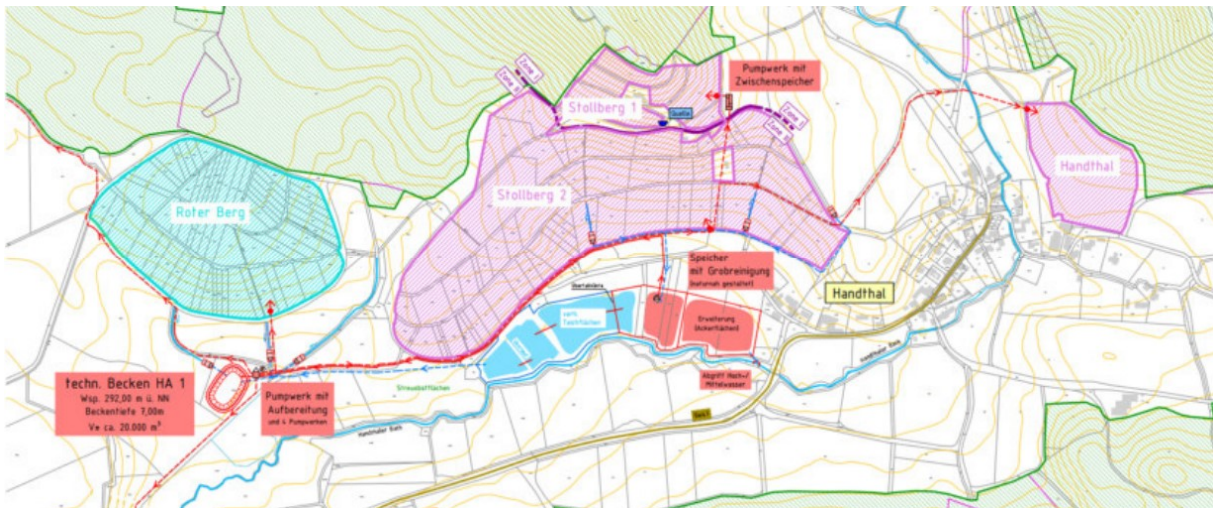
Die Machbarkeitsstudie für das Gesamtgebiet Oberschwarzach sieht eine zentrale Versorgung der drei Teilräume Oberschwarzach „Roter Berg“/Handthal „Stollberg“ (Teilraum B), Oberschwarzach „Hörnlein/Mühlberg“/Kammerforst (Teilraum A) und Wiebelsberg (Teilraum C) vor. Die verschiedenen Teilbereiche des Gesamtgebietes sollen in drei Bauabschnitten in zeitlich kurzer Abfolge geplant und gebaut werden. Die Umsetzung in Ausbaustufen des geplanten Bewässerungsprojektes wird für die zentrale Versorgung aller 3 Teilräume („Gesamtgebiet“) den langfristig größten wirtschaftlichen Nutzen haben. In jedem Teilschritt wird eine funktionstüchtige Einheit geschaffen, die auf die zentralen Bauwerke zugreift und mit entsprechenden Zuleitungen die Betropfung der Weinbergsflächen sicherstellt.

- **Bauabschnitt 1/Teilraum B: Oberschwarzach „Roter Berg“/ Handthal „Stollberg“**

Der Teilraum B ist mit der Anordnung der Becken und der Aufbereitung des Wassers als zentraler Baustein der Bewässerungsanlage in der Variante „Gesamtgebiet“ der erste und wichtigste Bauabschnitt, da hier die Wassergewinnung stattfindet. Er schafft für die folgenden Baumaßnahmen der Teilräume A und C erst die Basis einer Bewässerung.

Im ersten Ausbauschnitt wird das Speicherbecken (technisches Becken) mit einem Volumen von ca. 20.000 m³ mit dem Pumpwerk und der Aufbereitung für alle folgenden Bauabschnitte der Bewässerungsanlage errichtet. Die Aufbereitungsanlage mit der Verteilung in die unterschiedlichen Teilräume ist das zentrale Bauwerk der Anlage.

Das Pufferbecken am Handthaler Bach wird in Verbindung mit den vorhandenen Fischteichen für die Sammlung und Zwischenspeicherung errichtet. Dieses Pufferbecken wird weitestgehend naturnah gestaltet (Angeln, Baden, Tourismus). Zur Weiterförderung in das Speicherbecken (technisches Becken) muss ein Pumpwerk gebaut werden. Aus dem Handthaler Bach wird dabei mit einem Streichwehr bei starken Niederschlägen das abfließende Wasser in das Pufferbecken übergeleitet.



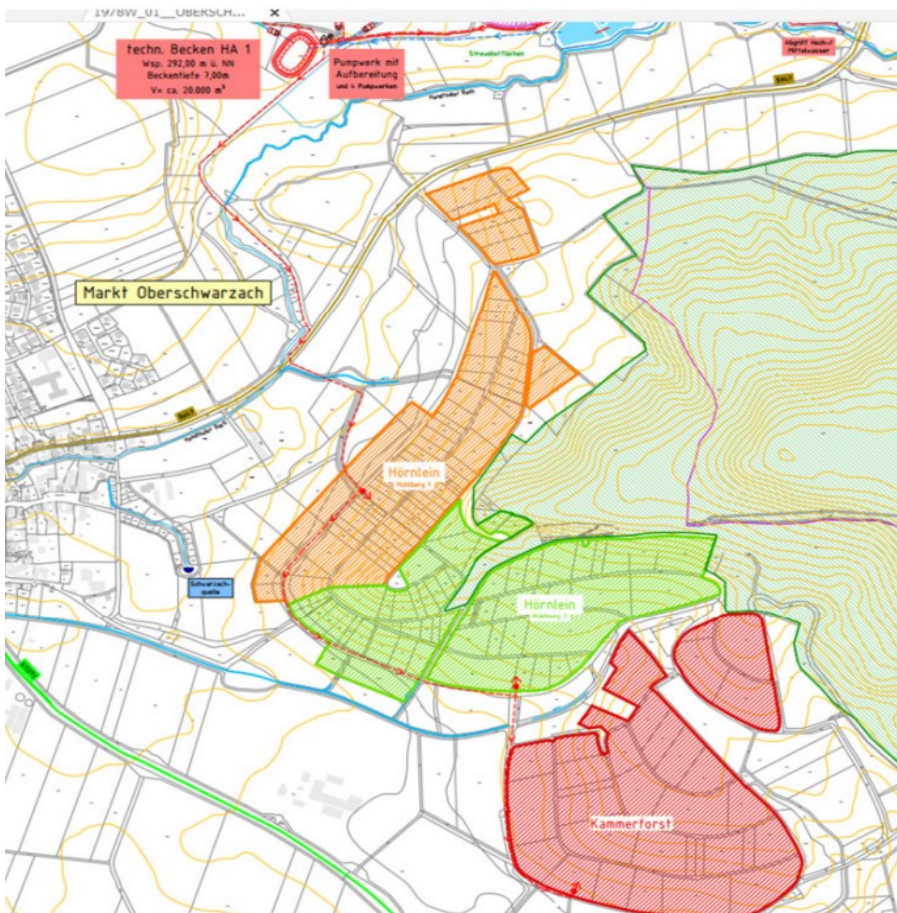
Teilraum B – Ausbaustufen (Stufe 1=grün, Stufe 2 und 3 = magenta)

Abbildung: Arz Ingenieure GmbH & Co. KG und (BTW) Dr. Patzwahl

- **Bauabschnitt 2/ Teilraum A: Oberschwarzach „Hörnlein/ Mühlberg“/ Kammerforst**

Der Teilraum A wird vom technischen Speicherbecken in Handthal über eine Zuleitung mit Wasser versorgt.

Da hier jedoch ein weiteres großes Wassereinzugsgebiet vorhanden ist, kann bei Problemen mit der Oberflächenwasserbeschaffung in der Zukunft ein weiteres Pufferbecken zur Sammlung der Oberflächenabflüsse vorgesehen werden.

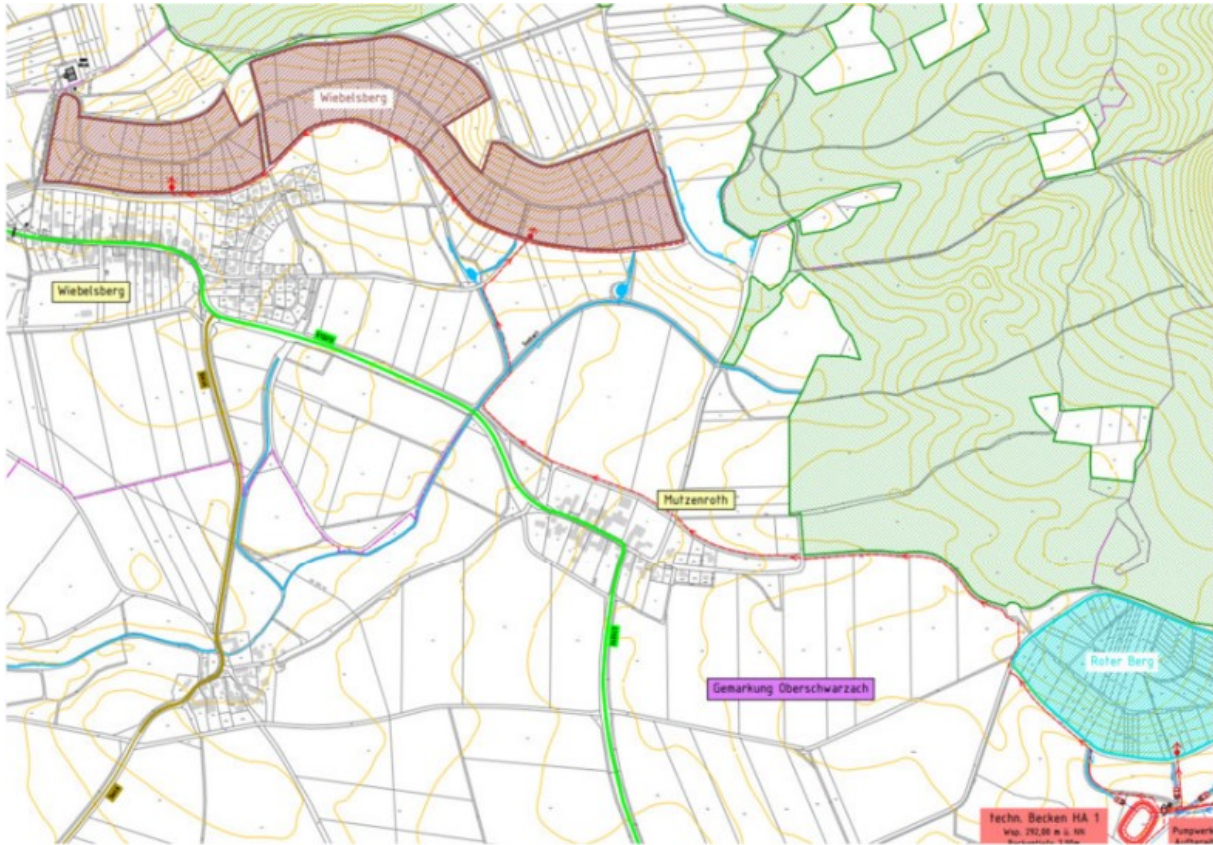


Teilraum A

Abbildung: Arz Ingenieure GmbH & Co. KG und (BTW) Dr. Patzwahl

- **Bauabschnitt 2/ Teilraum C: Wiebelsberg Auch die Bewässerung im Teilraum C:**

Wiebelsberg wird ausschließlich über eine entsprechende Zuleitung von der Aufbereitung am Speicherbecken HA 1 in Handthal versorgt. Hierfür steht ein eigener Pumpensatz wie auch eine eigene Aufbereitung im PW Handthal zur Verfügung.



Teilraum C

Abbildung: Arz Ingenieure GmbH & Co. KG und (BTW) Dr. Patzwahl

Diese Projektstudie ist keine Planung.

Sie zeigt lediglich eine Möglichkeit, wie bei Trockenheit Wasser in die Weinberge gebracht werden kann. Die Kostenschätzung für den Bau der Anlagen war ein notwendiger Teil der Bewerbungsunterlagen, um als Pilotprojekt anerkannt und eine 50% ige Förderung durch Steuergelder zu erhalten. Sie haben nichts mit den später anfallenden Kosten für Planung, Bau und Betrieb einer Weinbergsbewässerung im Markt Oberschwarzach zu tun. Außerdem wären sie bedingt durch Inflation und allgemeine Preissteigerung, Krieg und stockender globaler Lieferketten schon lange nicht mehr aktuell.

Was tatsächlich gebaut wird, beschließt der Wasser-Bodenverband Oberschwarzach. Dieser wird gewissenhaft prüfen, was zukünftig vor dem Hintergrund des Klimawandels notwendig sein wird, um weiterhin für so viele Winzer wie möglich einen rentablen Weinbau am Rande des Steigerwalds möglich zu machen.

Erst nach der Entscheidung des Bewässerungsverbandes, Genehmigungen von Ämtern, die einzuholen sind und einer öffentlichen Ausschreibung der Planung und der Baumaßnahmen, kann über die Kosten eine verlässliche Aussage getroffen werden.